

Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach

Band: 7 (1867)

Heft: 19

Artikel: Einladungsschreiben an die Mitglieder des schweiz. Lehrervereins

Autor: Saxer, A. / Schlegel, J.J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-675722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. —
Halbjährlich „ 1. 50

N^{ro} 19.

Einrückungsgebühr:

Die Zeile 10 Rp.
Sendungen franko.

Berner-Schulfreund.

1. Oktober.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition.  Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Bern zu adressiren.

Einladungsschreiben an die Mitglieder des schweiz. Lehrervereins.

Werthe Freunde und Kollegen!

Indem wir uns beehren, Ihnen beiliegend das Programm für die Generalversammlung des schweiz. Lehrervereins, welche auf vielseitige Wünsche hin auf den 7. und 8. Oktober verlegt wurde, zu übermitteln, verbinden wir damit die weitere Anzeig, daß von den schweizerischen Eisenbahngesellschaften für den Besuch der Versammlung eine Tarifiermäßigung bis auf die Hälfte der ordentlichen Tage bewilligt worden ist. Wir werden dafür besorgt sein, daß in jedem Kanton eine genügende Anzahl von Ausweiskarten deponirt seien und daselbst bezogen werden können. *)

Ebenso sind wir im Falle, Ihnen, sofern Sie es nicht vorziehen, die Wahl Ihres Logis selbst zu treffen, Freiquartiere anweisen zu können.

Sehr erwünscht wäre es uns, durch das Mittel der Herren Korrespondenten in den Kantonen, an die wir uns behufs ihrer gefälligen Vermittlung wenden werden, bis spätestens Ende des laufenden Monats die Zahl der Festbesucher wenigstens annähernd zu erfahren.

*) Im Kanton Bern von Herrn Seminardirektor Rüegg.

Werthe Freunde! Der Ort, wo wir uns dießmal treffen werden, ist weit hinaus geschoben in den Osten unseres Landes. Laßt euch durch den weiten Weg nicht zurückschrecken. Mit Freuden sind wir hier in St. Gallen dem Rufe gefolgt, den ihr von Solothurn aus an uns erlassen habt, und ihr werdet sehen, wie auch bei uns das einfach schöne Fest getragen sein wird durch die Achtung vor der Aufgabe und den hohen Zielen, denen unser Beruf, unser Leben und unsere Festtage geweiht sind. Gilt es doch — sei's hier, sei's dort — am Werke der Volksbildung, dieser sichersten Grundlage unseres nationalen Glückes, zu arbeiten, die zusammenzuführen und enger mit einander zu verbinden, denen zunächst diese Geistesarbeit überbunden ist, und sie zu deren freudiger Verrichtung durch gegenseitigen Ideenaustausch auf's Neue zu erwärmen und zu begeistern. Es gilt auch, Zeugniß davon abzulegen, wie ernst gemeint unser Streben ist, dem geliebten Vaterlande eine geistig und leiblich gesunde, kräftige und wohlgebildete Jugend heranzuziehen, auf daß das künftige Geschlecht, reich begabt mit geistiger Bildung, gereift für die Segnungen der Freiheit, begeistert für Recht und Wahrheit, geweckten Sinns für opferfreudige Bürgertugend und patriotischen Gemein Sinn, unseres Landes Glück und Ehre bewahren möge!

Darum kommt, Lehrer, Erzieher unseres schweiz. Volkes, kommt zahlreich nach St. Gallen zu eurer dießjährigen Generalversammlung.

St. Gallen, im September 1867.

Der Präsident des schweizerischen Lehrervereins:

A. Sager.

Der Aktuar:

J. J. Schlegel.

Programm der 7. Generalversammlung des schweizerischen Lehrervereins in St. Gallen, am 7. und 8. Oktober 1867.

Montags, 7. Okt. 1. Vormittags bis 10 Uhr. Besichtigung der Ausstellung von Lehrmitteln für die Schule — im Bibliotheksaale. Diese Ausstellung steht während der Dauer der Versammlung den Mitgliedern des schweiz. Lehrervereins jederzeit zur Besichtigung offen. 2. Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2½ Uhr. Sitzungen der